

Torben Kasperek / Trainee ^[1]



Eckdaten / Torben Kasperek

- Absolvierte das Traineeprogramm im Bereich Medizin bei der Novartis Pharma GmbH in Nürnberg
- Seit Ende 2016 Medical Advisor
- Schätzt die hohe Lernkurve und den Patientenbezug in der Industrie

Warum haben Sie sich für Novartis entschieden?

Während meiner Promotion in der Grundlagenforschung habe ich gemerkt, dass ich gerne anwendungsorientierter arbeiten möchte. Obwohl ich mich nach wie vor sehr für Wissenschaft interessiere und gerne datenbasiert arbeite, schätze ich an der Industrie den direkten Patientenbezug. Nachdem ich im Anschluss an meine Promotion ein knappes Jahr in einem Start-up gearbeitet hatte, habe ich die Stellenausschreibung für die Trainee-Medizin Stelle bei Novartis entdeckt und mich sowohl in der Stellenbeschreibung als auch in den Werten von Novartis wiedererkannt. Nach einem Interview und einem zweitägigen Assessment Center habe ich Mitte 2015 glücklicherweise die Stelle bekommen.

Welche Stationen haben Sie während des Trainee-Programms bis hin zu Ihrer jetzigen Stelle durchlaufen?

Zu Beginn meines Trainee-Programms konnte ich die Funktion des Projektleiters in der klinischen Forschung in der Dermatologie kennenlernen und hatte unter anderem die

Möglichkeit, bei der Konzipierung und Leitung nationaler klinischer Studien mitzuarbeiten. Im Anschluss daran habe ich drei Monate im Market Access verbracht, wo es primär um gesundheitsökonomische Fragestellungen geht, wie etwa die Preisfindung bei neu zugelassenen Medikamenten in Abhängigkeit von deren Wirksamkeit. Meine letzte Rotationsstation habe ich in der Unternehmenszentrale in Basel im Fachbereich Neuroscience-Development absolviert, also der frühen Entwicklung neuer Wirkstoffe. Seit Ende 2016 bin ich als Medical Advisor, also Projektleiter, in der klinischen Forschung im Fachbereich Dermatologie tätig.

Welche persönlichen Eigenschaften sollte ein Trainee bei Novartis ihrer Meinung nach mitbringen?

Persönlich ist die wichtigste Eigenschaft eine hohe Lernbereitschaft. Beim Einstieg in die Industrie ist die Lernkurve sehr steil und die Chance hoch, dass man auch in Indikationen arbeitet, für welche man noch keine fachliche Expertise aus dem Studium oder der Promotion mitbringt.

Darüber hinaus sollte man über starke Organisationsfähigkeiten verfügen, da man häufig mehrere Projekte in unterschiedlichen Phasen gleichzeitig betreut und gerne im Team arbeiten.

Hatten Sie das Gefühl Sie wurden im Trainee Programm auf ihre jetzigen Aufgaben vorbereitet?

Für jemanden wie mich, der während des Studiums noch keine Industrienerfahrung sammeln konnte, war der Trainee ein perfekter Einstieg. Das Programm ermöglicht Aufenthalte in verschiedenen Unternehmensbereichen, die man frei wählen kann. Durch die Stationen in den verschiedenen Unternehmensabteilungen konnte ich einen sehr guten Gesamtüberblick über die industrielle Forschung gewinnen. Das macht die Position zum einen fachlich sehr vielseitig - man lernt extrem viel in kurzer Zeit - zum anderen kann man sich schon früh ein breites Netzwerk innerhalb des Unternehmens aufbauen, was für die jetzige Rolle als Medical Advisors enorm hilfreich war.

Accordion Type:

Collapsible

Source URL: <https://www.novartis.de/karriere/persoенliche-einblicke/torben-kasperek-trainee>

Links

[1] <https://www.novartis.de/karriere/persoенliche-einblicke/torben-kasperek-trainee>